

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	<p>PL</p> <p>Wiederholung: Bereiten Sie zu Hause Kärtchen vor mit den aus Niveaustufe A1 (Lektion 3) bekannten Verwandtschaftsbezeichnungen (<i>Oma, Opa, Eltern, Bruder, Schwester, Enkel</i> usw.), ein Wort auf eine Karte. Machen Sie zu jeder dieser Karten eine zweite mit einer kleinen Definition, z. B. <i>der Vater von meiner Mutter, Vater und Mutter zusammen</i> usw. Verteilen Sie die Kärtchen an die TN. Die TN suchen sich den zu ihnen passenden Partner mit der passenden Karte. Machen Sie gern mehrere Durchgänge, damit die TN Zeit haben, die Wörter zu aktivieren und zu trainieren.</p> <p>Zeigen Sie das Einstiegsfoto (Folie/IWB) und führen Sie ein kurzes Gespräch zur Situation mit dem Kurs. Erarbeiten Sie mit den TN gemeinsam Schlüsselwörter, indem Sie sie im Foto markieren und die Vokabeln eintragen (<i>die Brezel, der Teig, die Backstube</i> usw.).</p> <p>Die TN hören das Gespräch und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: a mit ihrem Großvater; b kompliziert; c seinem Opa; d gut; e 30</p> <p>Erklären Sie den TN die Bedeutung von <i>Es klappt gut.</i> (= <i>Etwas funktioniert gut., Etwas geht gut.</i>)</p>	Kärtchen, Einstiegsfoto (Folie/IWB), CD 1.02	
2	<p>PL, GA</p> <p>Wiederholung: Die TN wiederholen kurz das Wortfeld Berufe. Schreiben Sie dazu einen Beruf in Blockbuchstaben an die Tafel, z. B. <i>Mechaniker</i>. Schreiben Sie die Buchstaben untereinander. Die TN versuchen nun, zu jedem Buchstaben einen Beruf zu finden, und notieren ihn. Wer ist zuerst fertig? Er/Sie ruft <i>Stopp</i>, liest seine Berufe vor, die anderen TN ergänzen, wenn sie andere gefunden haben. Der erste TN darf einen Beruf für die zweite Runde sagen.</p> <p>Die TN arbeiten in Kleingruppen und führen kleine Gespräche über die Berufe ihrer Großeltern nach dem Muster im Buch.</p>		
3	<p>PL, EA, GA, PA</p> <p>a Zeigen Sie zunächst nur die linke Seite des Stammbaums der Kopiervorlage (Folie/IWB) und wiederholen Sie mit den TN die Wörter, die sie kennen (<i>Wer ist das? Das ist Lydias ...</i>). Decken Sie die rechte Seite auf und besprechen Sie die neuen Verwandtschaftsbezeichnungen. Führen Sie dabei auch die maskuline bzw. feminine Bezeichnung ein, soweit nicht im Stammbaum vorhanden. Verteilen Sie dann die Kopiervorlage. Die TN lösen die Aufgabe 2 selbstständig. In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN bearbeiten Sie die Aufgabe im Plenum. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Zusätzlich oder alternativ zeichnen die TN einen Stammbaum ihrer Familie und klären die Verwandtschaftsbeziehungen in Kleingruppen und/oder befragen sich anhand der Stammbäume (<i>Wer ist Ida? – Ida ist meine Tante.</i>).</p> <p>Die TN versuchen zu zweit, das Rätsel im Buch zu lösen. Wenn sie nicht weiterkommen, können sie sich an dem Stammbaum der Kopiervorlage orientieren oder auch ihre Lösungen mit anderen Paaren überprüfen. Anschließend Kontrolle.</p>	KV L1 3a (auch Folie/IWB)	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

	<p>Lösung: 1 Pauls Onkel; 2 sein Cousin; 3 seine Nichte; 4 der Schwiegervater</p> <p>Erklären Sie den TN die Komposita mit <i>Schwieger-</i>, die sich auf die angeheiratete Seite beziehen. Weisen Sie auch auf den Wiederholungskasten im Buch hin, indem Sie den TN noch einmal bewusst machen, welches Personalpronomen zu welchem Possessivartikel gehört.</p>																						
PL	<p>b Zeigen Sie zunächst nur das Foto (Folie/IWB). Die TN äußern Vermutungen darüber, wer auf dem Foto zu sehen ist und wann das Foto gemacht wurde. Dann hören sie das Gespräch so oft wie nötig und notieren, wer wer ist. Anschließend Kontrolle, indem Sie die Personen auch auf Folie/IWB markieren.</p> <p>Lösung: (von oben nach unten) Eltern; Onkel Willi; Lilli; Opa</p>	Foto (Folie/ IWB), CD 1.03																					
PL, GA	<p>c Die TN hören den Ausschnitt des Gesprächs so oft wie nötig und ergänzen die Possessivartikel. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: meine, unser; unser; euer, mein, Mein, seine, seinem, Meinem</p> <p>Erklären Sie den TN, dass <i>unser</i> der Possessivartikel zu <i>wir</i> ist, <i>euer</i> zu <i>ihr</i>. Weisen Sie sie auch auf die anderen Formen im Grammatikkasten hin. Es geht hier zunächst nur darum, die Bedeutung klarzumachen. Zum besseren Verständnis können Sie auch einige Beispiele aus dem Kurs geben, z. B.: <i>Ich bin Ihre Kursleiterin. Das hier ist unser Kursraum.</i> usw.</p> <p>Die TN markieren in einer Farbe alle Subjekte (Nominativformen) in der Aufgabe. Zeigen Sie dann den Text (Folie/IWB) und markieren Sie auf Zuruf ebenfalls. In einer anderen Farbe markieren die TN danach alle Akkusativformen, dann in einer dritten Farbe die Dativformen. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass die TN auch auf Formen nach Präpositionen achten sollen. Alles wird mithilfe der Folie/IWB verglichen. Erstellen Sie dann anhand der Beispiele ein Tafelbild, ergänzen Sie fehlende Formen mit eigenen Beispielen und markieren Sie die Endungen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;"></th> <th style="width: 25%;">Nominativ</th> <th style="width: 25%;">Akkusativ</th> <th style="width: 35%;">Dativ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>der</td> <td>unser Opa</td> <td>einen Opa</td> <td>seinem Schwiegersohn</td> </tr> <tr> <td>das</td> <td></td> <td></td> <td>dem Foto</td> </tr> <tr> <td>die</td> <td>meine Schwester</td> <td>seine Bäckerei</td> <td>ihrer Bäckerei</td> </tr> <tr> <td>die (Plural)</td> <td>meine Eltern</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>Die TN vergleichen die Tabelle an der Tafel mit der Tabelle im Buch. Erklären Sie, dass die Endungen für den definiten Artikel, den indefiniten Artikel und den Possessivartikel sich entsprechen. Weisen Sie besonders auf <i>eu(e)r</i> hin, bei dem, sobald eine Endung angehängt wird, das <i>-e</i> wegfällt, also <i>eure, eurem</i> usw.</p> <p>Sprechen Sie mit den TN auch über Berufstraditionen. Gibt es das in der Familie der TN? Wie ist das in den Heimatländern?</p> <p>Die TN bringen Familienfotos mit und erzählen in Kleingruppen, wer das ist und was die Personen beruflich machen.</p>		Nominativ	Akkusativ	Dativ	der	unser Opa	einen Opa	seinem Schwiegersohn	das			dem Foto	die	meine Schwester	seine Bäckerei	ihrer Bäckerei	die (Plural)	meine Eltern			CD 1.04, Aufgabe auf Folie/ IWB, Familien- fotos der TN	
	Nominativ	Akkusativ	Dativ																				
der	unser Opa	einen Opa	seinem Schwiegersohn																				
das			dem Foto																				
die	meine Schwester	seine Bäckerei	ihrer Bäckerei																				
die (Plural)	meine Eltern																						

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

4	GA	<p>Die TN arbeiten in Kleingruppen. Verteilen Sie Würfel und Spielfiguren an die TN. Die TN sehen sich die Begriffe auf dem Spielplan an. Fragen Sie nach dem jeweiligen Artikel. Die TN ergänzen diese bei Bedarf mit Genuspunkten. Wiederholen Sie auch ein paar gängige Verben und Präpositionen (<i>mit, ohne</i>, lokale Präpositionen) mit Dativ und Akkusativ, um den TN Beispiele für das freie Spiel an die Hand zu geben. Alle Figuren stehen auf Start. Der TN, der den ältesten Opa hat, beginnt. Er würfelt, zieht seine Figur, dann würfelt er noch einmal. Die zweite Zahl gibt den Possessivartikel an. Der TN bildet einen Satz. Ist dieser richtig, bekommt er einen Punkt. Dann ist der nächste TN dran. Die TN spielen zehn Minuten. Wer die meisten Punkte hat, hat gewonnen. Variante für lerngewohnte TN: Sie bekommen den Punkt nur, wenn sie in ihrem Satz ein Verb benutzen, das bisher noch nicht vorgekommen ist.</p>	Würfel, Spielfiguren	
5	PL, (PA)	<p>a Die TN sehen sich die Bilder an. Dann hören sie die Geschichte und markieren die Reihenfolge der Bilder. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Alternativ können die TN in Kursen mit überwiegend lerngewohnten TN zuerst zu zweit über die Reihenfolge beraten. Die TN können sich dabei eine mögliche Geschichte überlegen.</p> <p>Lösung: (von links nach rechts) 3; 4; 2; 6; 5</p> <p>Klären Sie die Bedeutung der Wendung <i>Geh doch dahin, wo der Pfeffer wächst!</i>: Eine unerwünschte oder unerträgliche Person soll weit weg gehen, sodass man sie nicht mehr sehen muss. Gibt es in den Herkunftsländern eine ähnliche Wendung?</p> <p>Sprechen Sie mit den TN über Onkel Willi: Was für ein Mensch ist er? Finden die TN ihn sympathisch? Kennen sie einen ähnlichen Menschen oder haben ihn in ihrer Verwandtschaft? Achtung: Die TN erzählen nur kurz, das Thema wird in Aufgabe 8 vertieft.</p>	CD 1.05	
	PL, (EA)	<p>b Die TN hören die Geschichte noch einmal und ergänzen die Tabelle. Lerngewohnte TN können die Tabelle auch zuerst ergänzen und hören die Geschichte zur Kontrolle. Anschließend gemeinsame Kontrolle.</p> <p>Lösung: Typ machen – gemacht: er hat gearbeitet, er ist tanzen gegangen, keiner hat gebacken, Großvater hat gerufen, er ist gefahren; Typ telefonieren – telefoniert: was passiert ist; sein: war; haben: hatte</p>	CD 1.05	
	EA/ PA, PL	<p>c Die TN zeichnen eine Tabelle wie in b ins Heft und tragen die Verben ein. Lerngewohnte TN können das auch in Partnerarbeit machen. Anschließend Kontrolle.</p>	Ball	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Lösung:

	<b>Perfekt</b>			
	Typ machen – gemacht fahren – gefahren	Typ anmachen – angemacht	Typ telefonieren – telefoniert	Typ erkennen – erkannt
vergessen				hat vergessen
kaufen	hat gekauft			
verkaufen				hat verkauft
kommen	ist gekommen			
ankommen		ist angekommen		
bekommen				hat bekommen
anrufen		hat angerufen		
buchstabieren			hat buchstabiert	
ausmachen		hat ausgemacht		
stehen	hat gestanden			
verstehen				hat verstanden
bestehen				hat bestanden
fotografieren			hat fotografiert	
suchen	hat gesucht			
besuchen				hat besucht

Das Perfekt steht für vergangene Ereignisse und Zustände und wird vor allem mündlich und im Alltag benutzt. Wiederholen Sie mit den TN, wie die verschiedenen Verbtypen das Partizip II bilden: Einfache Verben erhalten das Präfix *ge-* und enden auf *-t* (regelmäßige Verben) bzw. auf *-en* (starke Verben). Bei trennbaren Verben rutscht *-ge-* zwischen Präfix und Basisverb, bei nicht trennbaren Verben sowie Verben auf *-ieren* entfällt *ge-*. Weisen Sie auch darauf hin, dass bei Richtungsverben bzw. einer Bewegung von einem Ort zu einem anderen das Perfekt in der Regel mit *sein* gebildet wird. Sammeln Sie mit den TN die wichtigsten Verben an der Tafel. Bei den Verben *sein* und *haben* wird meistens das Präteritum benutzt, das für diese beiden Verben bereits aus A1 (Lektion 11, 12, 19) bekannt ist. Wiederholen Sie ggf. die Konjugation von *war* und *hatte*.

Die TN üben ergänzend, indem sie sich im Kreis aufstellen. Ein TN nennt ein Verb und wirft einem anderen TN einen Ball zu. Der TN sagt mit dem genannten Verb einen Satz im Perfekt. Bei lerngewohnten TN stellen Sie erweiternde Fragen (z. B. *Wo? Wann? Mit wem? usw.*), damit die Sätze nach und nach länger werden und sich der Schwierigkeitsgrad erhöht.

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

6	EA, PL	<p>a Die TN sehen sich das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Danach schließen sie das Buch. Nennen Sie nacheinander Aktivitäten aus dem Bildlexikon und fragen Sie die TN, ob sie das als Kind gern gemacht haben. Wenn ja, stehen die TN auf.</p> <p>Variante: Wenn Sie mehr Aktivität wollen, bestimmen Sie eine Ecke des Kursraumes als Gern-Ecke, eine andere als Nicht-Gern-Ecke. Sie fragen die TN wie oben, die TN laufen in die entsprechende Ecke.</p>		
	PA, PL	<p>b Die TN schreiben zu zweit sechs Fragen wie im Beispiel. Es ist wichtig, dass beide TN die Fragen notieren. Dann gehen die TN herum und fragen andere TN. Sie notieren möglichst viele Namen von TN, die das auch gemacht haben. Regen Sie die TN dazu an, mehr zu antworten als <i>Ja</i> oder <i>Nein</i>, sie sollen etwas über das Thema erzählen (<i>Was war toll oder nicht so toll? Wann/wie haben Sie es gemacht? Warum?</i>) Rufen Sie nach einer bestimmten Zeit <i>Stopp</i>. Wer hat die meisten gefunden?</p> <p>Wenn Sie noch mehr üben möchten, stellen sich die TN zur Auswertung in einen Kreis. Ein TN steht in der Mitte, die anderen sehen in ihre Notizen und berichten, was sie über diesen TN erfahren haben, auch das, was er zusätzlich erzählt hat. Dann geht ein anderer in die Mitte usw.</p>		
	PL/ GA	<p>c Die TN bilden zwei Mannschaften, bei großen Kursen können Sie auch vier Mannschaften bilden, und je zwei spielen gegeneinander. Die erste Gruppe stellt eine Frage zur Kindheit und wählt einen TN aus der anderen Gruppe, der antworten muss. Für ein <i>Ja</i> gibt es einen Punkt für die Fragegruppe. Die andere Gruppe bekommt aber für jeden weiteren richtigen Satz, den der TN sagt, einen weiteren Punkt. Wenn Ihnen 90 Sekunden zu lang erscheinen, kürzen Sie die Zeit nach Bedarf, damit das Spiel nicht zu langatmig wird.</p>		
7	PL, PA/ GA, EA	<p>Die TN hören die Geschichte von Onkel Willi noch einmal. Weisen Sie die TN auf den Infokasten mit den Temporaladverbien hin, die sie zur zeitlichen Strukturierung einer Erzählung benutzen können. Erinnern Sie die TN an die Satzstellung, denn die Adverbien stehen häufig auf Position 1. Anhand der Stichwörter erzählen die TN die Geschichte nach: im Plenum reihum, in Partnerarbeit (die TN erzählen sich gegenseitig die Geschichte), schriftlich in Gruppen. Für lerngewohnte TN können Sie die Stichwortliste mit Infinitiven vorbereiten oder die TN auch ganz frei erzählen lassen.</p> <p>Als Hausaufgabe können die TN die Geschichte aufschreiben. Vielleicht haben sie Lust, die Geschichte weiter auszuschnücken: Wie war das Wetter? Wie haben die Kunden reagiert? Welche Krankheit hatte der Vater? usw. Die TN zählen die Wörter ihrer Geschichte. Die längste und die kürzeste werden vorgelesen.</p>	CD 1.05	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

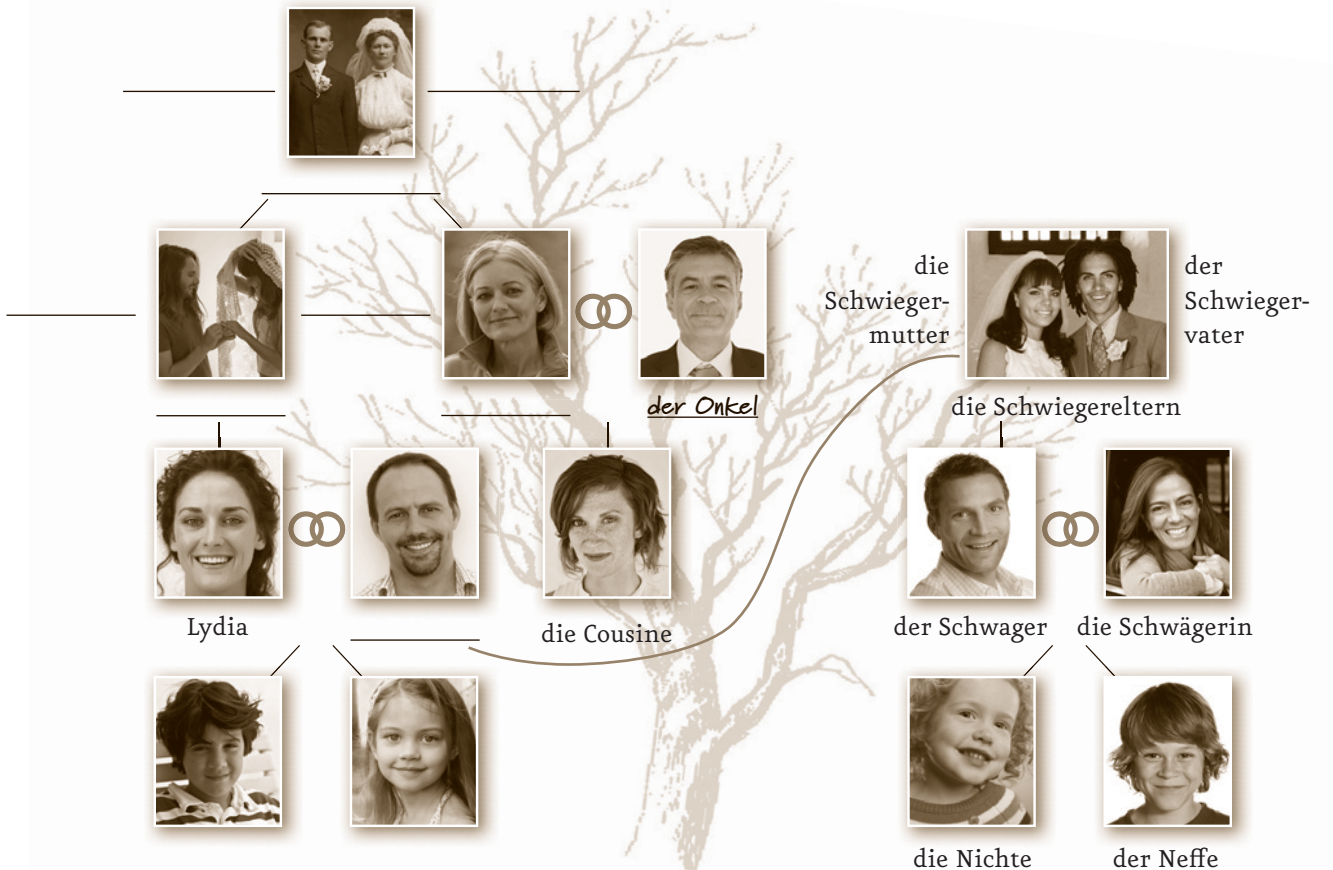
8

GA	<p>a Die TN arbeiten zu viert. Zunächst einigen sie sich auf eine Geschichte. Wenn die TN keine geeignete Person in ihren Familien finden oder nichts erzählen möchten, können sie auch eine Geschichte erfinden. Dazu machen sie sich Notizen wie in 7. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Fragen zu Vokabeln und Perfektformen. Die TN bereiten die Geschichte so weit vor, dass sie sie anschließend im Plenum gemeinsam erzählen können. Damit jeder zu Wort kommt, müssen die Erzähler nach jedem zweiten Satz wechseln. Weisen Sie die TN vorab auf diese Regel hin, damit sie sich entsprechend vorbereiten. Lernungewohnte TN schreiben die Geschichte auf und bereiten sich auf das Erzählen vor, indem sie die Geschichte mehrmals laut lesen oder auch auswendig lernen.</p>		
PL	<p>b Um den TN die Betonung und Funktion der Wendungen aus dem Kommunikationskasten nahezubringen, können Sie den TN zuerst eine Geschichte erzählen und diese Wendungen mit deutlicher Betonung einflechten. Sammeln Sie mit den TN an der Tafel auch Wendungen für erstaunte Reaktionen (vgl. <i>Menschen A1</i>, Lektion 19).</p> <p>Die Gruppen erzählen ihre Geschichten dem Plenum. Die TN überlegen gemeinsam, ob sie eine Redewendung aus ihrer Heimat kennen, die zu der jeweiligen Geschichte passt.</p>		
PL	<p>c Die TN stimmen ab, welche Geschichte ihnen am besten gefallen hat.</p>		

Lektion 1 3a

Verwandtschaft

1 Sehen Sie den Stammbaum an und ergänzen Sie: Das ist/sind Lydias ...



2 Sehen Sie sich den Stammbaum an. Wer ist das? Ergänzen Sie.

- a Der Vater von Lydias Mann ist ihr \_\_\_\_\_.
- b Der Bruder von Lydias Mann ist ihr \_\_\_\_\_.
- c Der Sohn von Lydias Schwager ist ihr \_\_\_\_\_.
- d Die Tochter von Lydias Tante ist ihre \_\_\_\_\_.
- e Die Ehefrau von Lydias Schwiegervater ist ihre \_\_\_\_\_.
- Zusammen sind sie ihre \_\_\_\_\_.
- f Der Ehemann von Lydias Tante ist ihr \_\_\_\_\_.

Lösung: 1 (von oben nach unten) die Großmutter/Oma; der Großvater/Opa; die Großeltern; die Mutter; der Vater; die Eltern; die Tante; der (Ehe-)Mann; der Sohn; die Tochter  
 2 a Schwiegervater; b Schwager; c Schwäger; d Cousine; e Schwiegermutter; Schwiegereltern; f Onkel